

PRESSEINFORMATION

1999 – 2009

„Förderer der Fotografischen Sammlung im Museum Folkwang e.V.“ feiert 10jähriges Bestehen. Aktuelle Ausstellung und Katalog zu den gestifteten Werken seit 1999.

Seit zehn Jahren (1999–2009) unterstützt der Förderverein engagiert die Fotografische Sammlung im Museum Folkwang. Zu diesem Anlass zeigt das Museum Folkwang bis zum 5. April 2009 Beispiele der seit 1999 erworbenen 21 Werke bzw. Serien von 16 Künstlern, die dem Museum Folkwang gestiftet wurden. Zudem wurde ein Katalog mit allen Erwerbungen der vergangenen Jahre und einem Interview von Kerstin Stremmel mit dem Fördervereinsvorsitzenden Dr. Thomas Katzorke und der Leiterin der Fotografischen Sammlung, Prof. Ute Eskildsen veröffentlicht.

Aufgaben des Vereins

Die Gründungsmitglieder haben sich die Förderung der aktuellen fotografischen Praxis zum Ziel gemacht. Der Verein konzentriert sich auf die internationale, zeitgenössische Fotografie um den Nachwuchs zu unterstützen und dem Museum Folkwang den Ausbau der Sammlung in diesem Bereich zu ermöglichen. Die Jahresbeiträge der heute 57 Mitglieder werden für Ankäufe, Vortragsveranstaltungen oder andere Aktivitäten der Fotografischen Sammlung verwandt. So konnten u.a. Werke von Rineke Dijkstra, Valérie Jouve oder Thomas Ruff erworben werden. Fotografen wie Bernhard Prinz, Andreas Gursky oder Beat Streuli kamen der Einladung des Fördervereins zu Vorträgen in Essen nach. Der holländischen Fotografin Hellen van Meene wurde ein Arbeitsaufenthalt in Essen finanziert, eine Ausstellungsübernahme gesichert und die englische Ausgabe des Sammlungsführers gefördert.

Geschichte der Fotografischen Sammlung

Das Museum Folkwang ist eines der wenigen europäischen Museen moderner Kunst, das bereits in den 20er Jahren Ausstellungen zur zeitgenössischen Fotografie organisierte. Ende der 50er Jahre belebte Otto Steinert mit den Ausstellungen – »Beiträge zur Geschichte der Fotografie« – die Auseinandersetzung mit fotografischen Bildleistungen in Essen neu und begann an der Folkwangschule für Gestaltung eine Studiensammlung aufzubauen. Nach Steinerts Tod 1978 entschied sich das Museum Folkwang zur Gründung einer fotografischen Abteilung, mit ihrem Aufbau wurde Ute Eskildsen beauftragt. Die Fotografie beansprucht im Museum Folkwang den gleichen Rang wie die anderen Bildmittel, in der Sammlung wie im Ausstellungsbereich. Die Entwicklung der Fotografischen Sammlung wurde entscheidend von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und dem persönlichen Engagement von Berthold Beitz vorangetrieben. Auch der Folkwang-Museumsverein mit ihrem damaligen Vorsitzenden Dietrich Oppenberg hat sich dezidiert für die Fotografische Sammlung eingesetzt. Dank dieser Unterstützung konnte sich ein lebendiges Erwerbungs- und Ausstellungsprogramm entwickeln, das zur Gründung des Fördervereins führte.

Presseabteilung